

Bekenntnis und Tat für unseren sozialistischen Friedensstaat

GST-Kreisorganisation KMU mit guter Bilanz zur XI. Kreisdelegiertenkonferenz am 4. März

Seit der letzten Kreisdelegiertenkonferenz 1985 hat sich auf organisatorischem Gebiet eine positive Entwicklung vollzogen. Die Kreisorganisation kann auf ein stetiges Wachstum der bei uns organisierten Mitglieder verweisen, ebenso wie sich das Netz der Organisationseinheiten und Sektionen in den einzelnen Wehrsportarten an der Spitze hat. Das ist das Ergebnis des beharrlichen Ringens aller Kameraden und Funktionäre der GST an der KMU, um die Bekanntheit des VIII. GST-Kongresses, die vordringlich auf eine Erweiterung der Massenbasis in den Massenwehrsportarten Militärischer Mehrkampf, Wehrkampfsport und Sportschießen und auf eine attraktive Organisation im Übung-, Trainings- und Wettkampfbetrieb zu realisieren und hohe Ergebnisse in der „GST-Initiative XI. Parteitag der SED“ zu erzielen.

Von der Ausgangsgröße, 2650 Mitglieder im Sommer 1984, konnten wir mit Ende des Ausbildungsjahres 1984/85 die Mitgliederstärke auf 2760 Kameraden steigern und erreichten im Ergebnis der Parteitaginitiative die Größe von über 2000 Mitgliedern. Heute sind die Mitglieder unserer Kreisorganisation auf den verschiedensten Gebieten der Tätigkeit der GST aktiv. Allein in den Massenwehrsportarten sind im Wehrkampfsport 725 Mitglieder, im Sportschießen 1750 und im Militärischen Mehrkampf 200 Kameraden organisiert. Außerdem wirken Kameraden in solchen Sektionen wie sozialistische Wehrerziehung, Kiz-Ausbildung, Tauchsport und im Schiffs- und Flugmodellbau. Im Aufbau befinden sich einige Sektionen Computersport, charakteristisch für jüngste Entwicklungen unserer sozialistischen Wehrorganisation.

Ausstrahlung konnte weiter erhöht werden

Entwicklung der Mitgliederstruktur und der Organisationsstruktur der GST-Kreisorganisation der KMU

Auch bezüglich der Organisationsstruktur in diesen Wehrsportarten hat sich die Kreisorganisation weiter profilieren können. Gliedern sich unsere Grundorganisationen vor der XI. Kreisdelegiertenkonferenz nach in 15 Sektionen, so waren es ein Jahr später schon 39. Dieser Zuwachs resultierte vor allem daraus, daß wir der mit den erhöhten Anforderungen an die massenhafte Einbeziehung der Reservisten in den Wehrkampfsport gegebenen Orientierung folgten und die Gründung von Sektionen in dieser Sportart in allen Grundorganisationen an immatrikulierenden Sektionen in Angriff nahmen.

In der Folge konnte dieser Prozeß erfolgreich fortgesetzt werden, indem die Zahl der profilbestimmenden Sektionen kontinuierlich erhöht wurde, und wir in Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED dazu übergegangen sind, Sektionen Sozialistische Wehrerziehung (Grundorganisation Journalistik, Wissenschaft, Kommunismus, Geschichte) und Sektionen Computersport (an den Grundorganisationen Handelshochschule, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften) gründeten, um die speziellen Möglichkeiten unserer Kreisorganisation stärker im Sinne der Verbesserung der Auszubildungskraft unserer sozialistischen Wehrorganisation, zur interessanteren Gestaltung des Mitgliederlebens und zur Erhöhung der Wirksamkeit auch außerhalb unserer Kreisorganisation zu nutzen.

Heute existieren in unserer Kreisorganisation 17 Sektionen im Wehrkampfsport, sechs im Militärischen Mehrkampf und 19 Sektionen Sportschießen.

Unsere somit 54 Wehrsportsektionen haben die Aufgabe, einen effektiven Beitrag dazu zu leisten, eine aktive Haltung der Studenten und Angehörigen unserer Universitäten an allen Fragen der sozialistischen Landesverteidigung zu initiieren. Den Reservisten bei der persönlichen Wehrkraftertüchtigung zu helfen und auch der Aufgabe nachzukommen, die Beherrschung der Absolventen abzusichern, auch im späteren beruflichen Einsatz einen wirksamen Beitrag zur sozialistischen Wehrerziehung leisten zu können.

Mitglieder der GST ringen um hohe Wettbewerbsergebnisse

Neben traditionellen werden auch neue Formen der wehrsportlichen Betätigung, z. B. Computersport, erschlossen / materiell-technische Basis verbesserte sich

„Es geht um die Sicherung des Friedens, um die Abwendung der Gefahr eines atomaren Infernos. Sowohl gegenwärtig als auch in Zukunft bedeutet dies, daß ein starker Sozialismus zugleich ein starker Frieden ist, denn ein starker Sozialismus wird die Risikobereitschaft jener hemmen, die auf die Politik der Stärke und nicht auf die Politik der Vernunft, des Realismus setzen.“

Diese Feststellung Erich Honeckers im Schlusswort auf der 3. Tagung des ZK der SED prägte die Wahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen der GST-Grundorganisationen an der KMU. Einmütig betonten die Kameraden und Kameradinnen: Für uns als GST-Mitglieder und Angehörige der Alma mater Lipsiensis kommt es auf ein wehrsportliches Handeln an, dessen Parameter durch den Beschluß des Sekretariats des Zentralvorstandes der GST vom 2. September 1986 klar definiert sind.

Dieser Beschluß über die „Grundsätze für die Arbeit der GST an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR“ orientiert auf vier grundlegende Aufgaben: die wehrsportliche Massenerziehung, die wehrsportliche Massenerziehung, die Übungs-, Trainings- und Wettkampftätigkeit in den Wehrsportsektionen entsprechend den Programmen sowie die Grundqualifizierung bzw. Weiterbildung der künftigen Absolventen als Funktionäre, Übungsleiter, Kampf- und Schiedsrichter.

Ganz in diesem Sinne wird in allen Grundorganisationen ein Kampfkraftzuwachs und hohe Leistungen in der „GST-Verpflichtung XI. Parteitag der SED“ gerungen. Das zeigte sich vor allem in folgenden Punkten:

1. Alle GST-Grundorganisationen beschlossen neue, anspruchsvolle Kampfsportprogramme, in denen Fragen der Ausbildung, der Aufstellung neuer Mannschaften, einer noch gezielteren politisch-ideologischen Arbeit im und für den Wehrsport in den Sektionen sowie der Erfüllung der erstmals ausgegebenen gemeinsamen Kampfaufträge des GST-

Kreisvorstandes und der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive der KMU im Mittelpunkt stehen.

2. Gegenwärtig umfaßt die Kreisorganisation KMU 2027 Mitglieder, die in 20 Grundorganisationen, fünf GST-Organisationen und 84 Wehrsportsektionen organisiert sind. Im Verlaufe der Wahlen in den GST-Grundorganisationen wurden insgesamt 15 neue Wehrsportsektionen gegründet; fünf Sektionen Wehrkampfsport, drei Sektionen Sportschießen, zwei Sektionen Militärischer Mehrkampf, zwei Sektionen Sozialistische Wehrerziehung und drei Sektionen Computersport. Damit wurde zugleich die organisatorische Grundlage für jene 200 bis 300 neuen GST-Mitglieder geschaffen, die die Grundorganisationen bis zum VIII. GST-Kongreß vor allem aus den Reihen der Reservisten gewinnen wollen.

3. Unter Führung der Kreisparteiorganisation konnte die Zusammenarbeit aller Träger der sozialistischen Wehrerziehung an der KMU wesentlich verbessert werden. Ausdruck dessen sind die Vereinbarungen des GST-Kreisvorstandes mit dem Rektor der KMU, mit der FDJ-Kreisleitung KMU und mit dem Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft.

Ein völlig neuer Weg wurde beschritten mit der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen

dem IKK der KMU, der ZLRK der KMU und dem GST-Kreisvorstand KMU bei der Erhaltung, Festigung und Vervollkommnung der physischen Wehrkraft der Reservisten. Dem gleichen Ziel verpflichtet sind Vereinbarungen des GST-Kreisvorstandes KMU mit den GST-GO der Pädagogischen Hochschule Leipzig und des VEB Kombinate „Polygraph“ Leipzig.

Kurz vor dem Abschluß steht eine Vereinbarung zwischen dem GST-Kreisvorstand und der Kulturbund-Kreisleitung KMU zum Aufbau einer engen Zusammenarbeit in den Bereichen Sozialistische Wehrerziehung/militärische Propaganda; Tauchsport/Umweltschutz/ökologische Forschung; Tauchsport/künstlerische Unterwasserfotografie sowie Computersport.

4. Dank der großzügigen Unterstützung der GST-Arbeit durch die Leitung der KMU wurde es möglich, die materiell-technische Basis im Sportschießen (Beteiligung am Bau des KK-Pistolschießstandes im Getränkekombinat Leipzig) und im Tauchsport (Übergabe der 2. Austausch des Taucherausbildungszentrums Ammelshain) wesentlich zu verbessern.

Wettbewerb „Beste GST-Grundorganisation“

Platz	Platzierung der 6 „Besten GST-GO“ im Ausbildungsjahr 1983/84	1984/85	1985/86
1.	30 TV	GO Rowi	GO SV
2.	GO Rowi	GO TV	GO Gewahlsichte
3.	30 ANU	GO Wiwi	GO Rowi
4.	GO Medizin	GO Geschichte	GO Wiwi
5.	GO KUE	GO WK	GO TAB
6.	GO TAB	GO Medizin	GO ANU



Auch Muskelkraft wird im Rahmen der wehrsportlichen Wettkämpfe trainiert. Beim Gewichtheben spürt dann so mancher, daß es oft viel leichter aussieht, als es in Wirklichkeit ist. Foto: UZ-Archiv



Einer unserer Besten in Aktion: Peter Jauer, Leiter der Sektion Militärischer Mehrkampf der GO TV an der 61. PO5 die 1986 als „Hervorragende Wehrsportsektion“ ausgezeichnet wurde. Foto: privat

GST-GO „Hans Beimler“, Sektion Geschichte, meldet sich zu Wort:

Unterstützen wir mit weiterer Solidaritätsaktion Nicaragua

Kampfsprogramm nach Rede Erich Honeckers präzisiert

Ausgehend von der grundlegenden Wertung des Genossen Erich Honecker, daß es „dem Wesen unserer Gesellschaftsordnung (entspricht), daß all unser Tun dem Frieden verpflichtet ist und wir unter friedlichen Bedingungen die Voraussetzungen schaffen, die Sozialismus jederzeit erfolgreich zu verteidigen“, bekräftigen die Kameradinnen und Kameraden unserer Grundorganisation ihren Willen, ihren konkreten Beitrag zur Erhaltung der Wehrkraft bei allen Studenten unserer Sektion zu leisten. Durch gezielte Maßnahmen wollen wir dazu beitragen, daß jedem Studenten die gesellschaftliche Notwendigkeit, den Reservistenwehrdienst zu jedem Zeitpunkt zu leisten, klar wird.

Konkret geht es um die Einsicht, daß alle Studenten nach Beendigung ihres Studiums als potentielle Leistungskader auch in dieser Hinsicht Vorbild sind. Die Wertschätzung der in der GST geleisteten gesellschaftlichen Arbeit wird uns Ansporn zu neuen Aktivitäten sein.

Wir unterstützen vorbehaltlos den Friedenskurs der Sowjetunion und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages. Die Ausführungen des im Referat Erich Honeckers sprechen vielen Kameraden aus dem Herzen. Im GO-Vorstand haben wir diese Ausführungen gründlich diskutiert und unser Kampfsprogramm dementsprechend präzisiert.

Wir werden bis zum VIII. GST-

Kongreß 30 neue Mitglieder gewinnen und so einen Beitrag zur Stärkung der gesellschaftlichen Massenerziehung leisten. In einem Solidaritätsaufruf wenden wir uns an alle Sektionen der Karl-Marx-Universität. Um Geld zur Ausstattung eines Unterrichtsraumes für Nicaragua zu sammeln.

In Kenntnis der gegenwärtigen Situation in Nicaragua wollen wir einen kleinen Beitrag zur Unterstützung des Kampfes der Bevölkerung leisten.

Wem anders als den Kindern gilt in unserer Gesellschaft größte Aufmerksamkeit. So ist es sicherlich auch in Nicaragua.

Da die sandinistische Regierung noch bedeutende Mittel für die Abwehr einer eventuellen imperialistischen Aggression – gesteuert durch die USA – aufbringen muß, fehlen diese Mittel auf anderen Gebieten. Wir möchten euch daher zur Beteiligung an der Aufbringung finanzieller Mittel für die Ausgestaltung eines Schulzimmers aufrufen.

Vom 23. Februar bis 1. März: „Woche der Waffenbrüderschaft“

Reservisten der KMU mit anspruchsvollen Zielen

Von Gen. Doz. Dr. sc. Hubert Reimer, Vorsitzender der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive

Am 1. März begehen wir den 31. Jahrestag der Gründung der Nationalen Volksarmee. Das ist für unser Volk ein bedeutender Tag, denn er rückt auf einem entscheidenden Gebiet des gesellschaftlichen Lebens – auf dem der Militärpolitik – die Prinzipienfeste, dem Wohl und der friedlichen Zukunft der Menschen dienende Politik der Partei deutlich ins Blickfeld.

Diese Politik, als deren zuverlässiges Instrument sich stets auch die NVA erweist, trug in hohem Maße dazu bei, daß seit über 40 Jahren der Frieden in Europa erhalten blieb. Unsere Friedensliebe schließt deshalb immer die Bereitschaft ein, einen aktiven Kampf gegen imperialistische Kriegstreiber zu führen und sich militärisch in die Lage zu versetzen, unsere Erziehungsaufgaben zuverlässig zu schützen.

Das gilt auch für die Reservisten an unserer KMU. Unter der Leitung „Soldatentag XI. Parteitag – jederzeit gefechtsbereit für Frieden und Sozialismus“ haben wir uns im sozialistischen Wettbewerb anspruchsvolle Aufgaben gestellt. So entsprechen

in spezifischer Form den ständig wachsenden Anforderungen an die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Verteidigungskräfte des Sozialismus. Auf Reservistenappellen wird in diesen Tagen überall an der KMU vor den Genossen der Partei- und staatlichen Leitungen Rechenschaft über die bislang erzielten Ergebnisse gegeben.

Unsere Bilanz ist gut. Davon zeugen die vorbildliche Zusammenarbeit mit den Kameraden der GST, die gewachsene Teilnahme an den Herbst- und Wintermärschen, die Erfolge in wehrsportlichen Wettkämpfen, wie jüngst beim „Pokal der Freundschaft“ und nicht zuletzt die beispielhaften Leistungen, die gegenwärtig von unseren Studenten bei der militärischen Qualifizierung erbracht werden.

Ja, unsere Bilanz ist gut. Doch sie kann und muß noch besser werden. Deshalb kommt es nunmehr darauf an, überall ein tieferes Verständnis für ein noch engeres Zusammenwirken in der politischen, fachlichen und militärischen Tätigkeit zu erreichen und in praktische Ergebnisse umzusetzen.

Für jeden wird eine exakte Leistungsvorgabe erarbeitet

Vielfältige Veranstaltungen dienen der effektiven Vorbereitung auf wichtigen Abschnitt des Studiums

Ausgehend von der Forderung, daß jeder Reservist zu jeder Zeit bereit und fähig sein muß, mit politischem Klarsinn und körperlicher Fitness Reservistenleistungen zu leisten, wurden an der Sektion Biowissenschaften eine Reihe von Aktivitäten der Kommission für sozialistische Wehrerziehung und des Reservistenkollektives auf die gezielte Vorbereitung der Studenten des 2. Studienjahres für die militärische Qualifizierung im Februar/März ausgerichtet.

Nachdem die Studenten im ersten Studienjahr über den Reservistenwintermarsch, einen Appell und ein militärpolitisches Forum in der Woche der Waffenbrüderschaft sowie den anlässlich des Sektionsportfestes durchgeführten Reservistenlauflauf engeren Kontakt zum Reservistenkollektiv bekommen haben, beginnt für sie das 2. Studienjahr bereits in der Vorbereitungswoche mit einer Einführungsveranstaltung zur militärischen Qualifizierung.

Im Spätherbst bzw. Winter, wenn über die Erfüllung der Normen für das Sportabzeichen erste Aussagen über die physische Leistung vorliegen, wird mit der militärischen Abteilung, unter Berücksichtigung des Dienstverlaufs in der NVA, eine exakte Leistungsvorgabe für jeden einzelnen Studenten erarbeitet und in der Sektion beraten.

Die Erarbeitung der individuellen Leistungsvorgabe halten wir für unbedingt notwendig, da der einheitlichen Ausbildung in den beiden Ausbildungsprofilen bei der militärischen Qualifizierung ein oft recht unterschiedlicher Dienstverlauf in der NVA vorausgegangen ist, und daher die Leistung bzw. die Leistungsbereitschaft der einzelnen Studenten oft nicht an den erreichten Noten, sondern nur an deren Übereinstimmung mit den sorgfältig erarbeiteten Leistungsvorgaben abgelesen werden kann.

Danach werden die Leistungsvorhaben im Januar bei einem Erfahrungsaustausch mit zum Offizier ernannten Studenten des 3. Studienjahres im Kollektiv abgestimmt. Auf der diesjährigen Veranstaltung konnte dabei Stefan Kreißlow, der im vergangenen Jahr sehr gute Leistungen in der gesellschaftswissenschaftlichen und physischen Ausbildung erzielte, viele wertvolle Erfahrungen an das nächste Studienjahr weitergeben. Dieser Vorbereitung folgt dann im April im Beisein der Sektionsleitung eine kritische Auswertung des Lehrganges, die u. a. auch der sicheren Erarbeitung der Leistungsvorhaben im kommenden Jahr dient.

Dr. JURGEN KRÖLL, Leiter Reservistenkollektiv Sektion Biowissenschaften

Neue Aufgaben im Visier

Anstrengungen für gute und sehr gute Leistungen

Am 9. Februar begann für mich und andere Studenten die militärische Qualifizierung. Auch für alle Studenten des 2. Studienjahres der Sektion Biowissenschaften ist diese Qualifizierung ein Höhepunkt in dem fünf Jahre dauernden Studium.

In meiner aktiven Wehrdienstzeit hatte ich ein anderes Aufgabengebiet als jetzt in der Zentralen Ausbildungseinrichtung der NVA „Peter Göring“. Ich muß nun zum Teil neue, unbekannte Aufgaben lösen. Schwerpunkt bei der Vorbereitung lag bei mir auf sportlichem Gebiet.

Im Rahmen der Hochschul-sportgemeinschaft trainiere ich regelmäßig, um so körperlich fit für die Ausbildung zu sein. Ich werde mich bemühen, alle an mich gestellten politischen, fachlichen und sportlichen Aufgaben mit guten und sehr guten Leistungen zu erfüllen.

JENS SCHRÖDER, Sektion Biowissenschaften

Mit der militärischen Qualifizierung haben wir einen neuen Schwerpunkt in unserem Studium in Angriff genommen. Es ist für uns eine große Herausforderung, und wir werden alle Anstrengungen unternehmen, die uns gestellten Aufgaben mit guten Ergebnissen zu erfüllen

Für mich wird es eine große Umstellung sein, jetzt selbst eine Gruppe zu führen. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, habe ich mich erst einmal innerlich damit auseinandergesetzt.

Vielseitige Vorbereitung

Militärisches Wissen für die Ausbildung ins Gedächtnis gerufen

Weiterhin versuchte ich, mein militärisches Wissen zu reaktivieren. Dann informierte ich mich bei den höheren Studienjahren, die diese Ausbildung schon durchlaufen haben.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für sehr gute und gute Ausbildungsergebnisse ist vor allem die Tatsache, mit einem möglichst hohen physischen Leistungsvermögen zu starten. Deshalb habe ich mich intensiv sportlich betätigt.

BERND LORENZ, Sektion Biowissenschaften